

Juli 2021 | Unternehmerbrief

INFORMATION FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE



UMU
EWiF | BM

Wir Eigentümerunternehmer

▼ 27. Verleihung des Deutschen Elite-Mittelstandspreises in Berlin

Ministerpräsident Armin Laschet ausgezeichnet



v.l. Laudator **Walter Menekes**, Gf. Gesellschafter, Menekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG, **Prof. Dr. Volker Römermann**, Präsident Bundesverband Deutscher Mittelstand e. V. - BM, Laudator **Timotheus Höttges**, Vorsitzender des Vorstands, Deutsche Telekom AG, Preisträger **Armin Laschet**, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, **Dr. Jürgen Großmann**, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Wir Eigentümerunternehmer, **Prof. Dr. h. c. Roland Berger**, Stiftungsrat Stiftung Wir Eigentümerunternehmer, **Christian Sewing**, Vorsitzender des Vorstands, Deutsche Bank AG

„Was lange währt, wird endlich gut!“ und es wurde am 24. Juni im Atrium der Deutschen Bank in Berlin Unter den Linden wirklich eine „gute“, eine beeindruckende 27. Verleihung unseres Deutschen Elite-Mittelstandspreises an den Preisträger, den NRW-Ministerpräsidenten Armin Laschet. In 2019 wurde die Verleihung an ihn von der Jury beschlossen, Anfang 2020 hätte die Verleihung stattfinden sollen, wegen Covid wurde sie mehrfach verschoben und jetzt konnte sie, relativ kurz-

fristig angesetzt, und bis kurz vorher noch unsicher wegen der Corona-Entwicklung und der Auflagen des Landes Berlin, dann doch in dem angemessenen feierlichen und würdevollen Rahmen stattfinden. Für den Veranstaltungsort und viele Gäste war es die erste weitgehend „normale“ Feier seit fast anderthalb Jahren. Entsprechend freudig und erwartungsvoll war die Stimmung über den ganzen Abend.

Der Preis wurde von der Wir Eigentümerunternehmer-Verbandsgruppe und der

Stiftung Wir Eigentümerunternehmer in Zusammenarbeit mit einer Reihe weiterer Verbände des deutschen und europäischen ▶

INHALT

| | |
|--|---|
| Deutscher Elite-Mittelstandspreis an Ministerpräsident Armin Laschet | 1 |
| Volker Römermann neuer Präsident des BM | 3 |
| Soziales Engagement von Mitgliedern: Kinderhilfswerk ICH e.V. | 4 |

Fortsetzung – 27. Verleihung des Deutschen Elite-Mittelstandspreises in Berlin

Mittelstandes verliehen. Und zwar an diesem Tag zum 27. Mal, und er ist damit einer der ältesten und renommiertesten Preise des Mittelstandes für Persönlichkeiten des politischen Lebens in Deutschland, die sich nachhaltig für den Mittelstand und die soziale Marktwirtschaft eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen können.

Bei der feierlichen Preisverleihung in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Bank hielten **Walter Mennekes**, Gf. Gesellschafter des nordrhein-westfälischen mittelständischen Traditionsunternehmens Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG aus Kirchhundem im Sauerland, und **Timotheus Höttges**, der Vorstandsvorsitzende der Deutsche Telekom AG aus Bonn, die Laudationes auf Armin Laschet. Beide können die Politik des Preisträgers und NRW-Ministerpräsidenten also aus erster Hand beurteilen.

Dr. Jürgen Großmann, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Wir Eigentümerunternehmer und **Christian Sewing**, der Vorstandsvorsitzende der Deutsche Bank AG als Hausherr, begrüßten die Gäste aus

Politik, diplomatischem Korps, Wirtschaft und Gesellschaft im Atrium.

Senator **Prof. Dr. Volker Römermann**, Vorstand der Römermann Rechtsanwälte AG und neu gewählter Präsident des Bundesverbandes Deutscher Mittelstand e.V.

– Wir Eigentümerunternehmer, hatte die ehrenvolle Aufgabe, den Preis an Armin Laschet zu überreichen.

UMU-Präsident **Dr. Yorck Otto** beendete schließlich den offiziellen Teil des Abends mit einem Schlusswort, in dem er auch noch einmal die Wünsche und Forderungen des Mittelstandes an die Politik und den Preisträger Armin Laschet formulierte.

Er forderte u. a. ein Corona-Krisenmanagement, das Lockdowns vermeidet, um so die dramatischen Schäden für Wirtschaft und Gesellschaft durch diese zu minimieren, und er mahnte Reformen an, z. B. im Bereich der Unternehmenssteuern, dem Rentensystem und dem Zugang zu Wohneigentum.

Laudator Timotheus Höttges nannte einige Voraussetzungen für – aus seiner Sicht – erfolgreiche Wirtschaftspolitik: Diese lägen in einer klugen Kombination aus unter-



Der Preisträger bei seiner Replik

nehmerischer Freiheit, unternehmerischer Verantwortung und gut gesetzten staatlichen Rahmenbedingungen, die private Investitionen unterstützen. Besonders hob Höttges dabei Laschets Anstrengung hervor, in NRW Bürokratie abzubauen und Unternehmertum dadurch zu unterstützen.

Seinem Landesvater attestierte **Laudator Walter Mennekes** u. a. drei wichtige Eigenschaften: Klugheit, Erfahrung und Durchsetzungskraft. Und Armin Laschet verdiene den Preis, denn aus seiner eigenen Erfahrung könne er sagen, dass Laschet sich um den Mittelstand bemühe und ihn wirklich verstehe. Außerdem rede er nicht nur von Sozialer Marktwirtschaft, sondern lebe sie auch, und er wisse, dass der Mittelstand für deren Funktionieren essenziell ist.

Der Geehrte bedankte sich in seiner Replik herzlich für die große Ehre, mit diesem Preis ausgezeichnet zu werden und ging direkt auf die Worte der Laudatoren ein. Als er CDU-Landesvorsitzender von Nordrhein-Westfalen wurde, sagten Freunde und Unterstützer zu ihm, so Laschet: ▶



Dr. Yorck Otto



Unterstützer und Sponsoren gratulieren dem Preisträger: v. l. **Dr. Jörg Schlösser**, Gf. Gesellschafter CONSILEON Business Consultancy GmbH, **Jürgen Karpinski**, Präsident Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe ZDK e.V., **Uwe Krebs**, Vorstand Privatbankhaus Donner & Reuschel, **Armin Laschet**, **Bärbel Bergerhoff-Wodopia**, Mitglied des Vorstands RAG Stiftung, **Michael H. Heinz**, Präsident Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft e.V. - BDWi und Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. - BVK, **Uwe Eichner**, Geschäftsführer Vivawest GmbH

Fortsetzung – 27. Verleihung des Deutschen Elite-Mittelstandspreises in Berlin

„Jetzt musst du die Wirtschaft dieses Landes kennenlernen. Wir organisieren für dich eine Industrietour. Und dann habe ich viele Unternehmen besucht. Walter Mennekes hat mir seinen mittelständischen Betrieb im Sauerland nahegebracht, ich war bei Evonik, bei Thyssen-Krupp, bei Bayer, bei Mittelständlern und Großunternehmen, bei traditionellen Unternehmen und solchen, die neu entstanden sind. Und danach hatte man viel mehr Gespür für Wertschöpfungsketten, für Traditionen, die in diesen Unternehmen bestehen, auch für den ständigen Druck.“

Die Stärke der deutschen Wirtschaft liege jedenfalls nicht in Berlin, sondern überall im Land und meistens nicht in Metropolen, sondern an ganz kleinen Orten, wo irgendwann einmal einer vor drei, vier, fünf Generationen eine Idee hatte und sich da niedergelassen habe. Hätte das jemand zentralstaatlich geplant, wären all diese Orte nie Orte von Weltmarktführern geworden, aber so sei die deutsche Wirtschaftsstruktur entstanden, und das müsse man immer wieder auch in der Hauptstadt sichtbar machen.

Armin Laschet sprach auch über das Thema Klimaneutralität. Das sage heute jeder. „Aber ein klimaneutrales Industrieland zu werden ist ambitioniert. Denn, ich will auch in 20 Jahren noch in Deutschland eine Automobil-, eine Stahl-, eine chemische Industrie und Zulieferer aus dem Mittelstand haben. Und wenn man jetzt die Regeln zu sehr verschärft, geht Substanz verloren, die wir so schnell nicht wiederherstellen oder zurückholen können.“

Impressum

Verantwortl. Redakteur: Dipl.-Kfm. Johann Stigler Herausgeber: Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. - BM, Europäisches Wirtschaftsforum e.V. - EWIF, Union Mittelständischer Unternehmen e.V. - UMU und Union Freier Berufe und Mittelständischer Unternehmen e.V. - UFB/UMU – Wir Eigentümerunternehmer, Edelsbergstr. 8, D-80686 München, Tel. (089) 57007-0, Fax (089) 57007260. Druck: NEEF+STUMME, Hamburg. Vertrieb: Impulse Medien GmbH. Erscheinungsweise: mehrmals jährlich, für unsere Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Verband kostenlos enthalten. Nachdrucke sind nicht gestattet.

▼ Verbandsgeschehen

Volker Römermann zum neuen Präsidenten gewählt

Prof. Dr. Volker Römermann, CSP, ist am 10. Juni auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zum neuen Präsidenten des Bundesverbands Deutscher Mittelstand e.V. - BM – Wir Eigentümerunternehmer gewählt worden. Er tritt damit die Nachfolge des früheren Präsidenten Hermann Karl Sturm an, der im Dezember letzten Jahres verstorben ist.

„Ich bedanke mich für das mir ausgesprochene Vertrauen und freue mich auf diese spannende neue Aufgabe. In Zukunft möchte ich mich mit dem BM vor allem dafür einsetzen, dass das politische Geschehen und die Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene wieder verstärkt von ökonomischen Belangen gelenkt werden“, erklärte der neu gewählte Präsident.

Wirtschaft nach oben auf der Agenda

Weiter betonte Prof. Römermann, dass der wirtschaftlichen Fortentwicklung wieder ein größerer Stellenwert in der Politik eingeräumt werden müsse. Häufig werde bei Parteien und ihrem Wahlkampf nur auf Ökologie, Klima, Diskriminierung, Moral und Menschenrechte abgestellt. „Aber darüber darf nicht vergessen werden, wovon der Staat und seine Bürger leben.“

Dafür arbeiteten Tag für Tag Zehntausende von Unternehmen mit Millionen von Mitarbeitern. Wenn sie nicht wären, gäbe es keine Möglichkeit zu ökologischem Fortschritt, und Bertold Brecht hätte nicht Unrecht gehabt mit seinem Spruch: „Fressen kommt vor der Moral“. „Erst müssen die Grundbedürfnisse finanziert werden, bevor man sich ethisch höhere Ansprüche erlauben kann“, verdeutlicht Prof. Römermann.

Missachtung von Leistung!

Frage man Unternehmer, was sie belaste, seien dies häufig Themen wie Fachkräftemangel, Gängelung durch unverständliche

Vorschriften oder Steuerlasten. Aber auch politisch inszenierte Boykotte, Weltverbesserungsversuche wie das Lieferkettengesetz, ständige Compliance-Anforderungen mit unüberschaubaren Haftungsrisiken für die Geschäftsleiter und Schwierigkeiten, geeignete Nachfolger zu finden, schadeten erheblich der Wirtschaft. „Das hat auch etwas mit der politischen Missachtung von Leistung zu tun. Wo erscheint all das in politischen Programmen?“, so Prof. Römermann abschließend.

Prof. Dr. Volker Römermann, CSP, ist seit 1996 Rechtsanwalt. Er ist Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie für Insolvenz- und Arbeitsrecht. Römermann ist Vorstand der Römermann Rechtsanwälte AG, Geschäftsführer der Römermann Insolvenzverwalter Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Vorstand der BRS Rechtsanwälte AG, Präsident der German Speakers Association (GSA) e.V., Vorsitzender des Vorstandes des Instituts für Insolvenzrecht e.V., Direktor des Forschungsinstituts für Anwaltsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin, Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin und Beiratsmitglied des Legal Tech Verbandes Deutschland e.V.

Der Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. - BM – Wir Eigentümerunternehmer wurde 1994 gegründet und vertritt zusammen mit angeschlossenen Verbänden der Wir Eigentümerunternehmer-Verbandsgruppe derzeit ca. 68.000 mittelständische Unternehmer, Selbständige und Angehörige Freier Berufe aus allen Branchen und Regionen Deutschlands.

www.bm-Mittelstand.de
www.roermann.com



Soziales Engagement von Mitgliedern ▼ Kinderhilfswerk ICH e.V.

Dieter F. Kindermann seit über 40 Jahren humanitär aktiv

Bereits seit 1985 existiert die Zusammenarbeit zwischen der Verbandsgruppe Wir Eigentümerunternehmer und Dr. e. h. Dieter F. Kindermann, heute auch Senator und Vorsitzender des Präsidialbeirats im Bundesverband Deutscher Mittelstand e. V. - BM – Wir Eigentümerunternehmer, der auch das Kinderhilfswerk ICH e.V. unterstützt, das Herr Dr. Kindermann federführend gegründet hat. 2020 wurde „sein“ Kinderhilfswerk 15 Jahre alt.

Ohne soziales Engagement – auch in der Vergangenheit undenkbar. Über 40 Jahre im ehrenamtlichen Einsatz für verschiedene Hilfsorganisationen, das ist untrennbar mit Senator Kindermann verbunden. „*Wer Gutes tut, kennt keinen Neid*“, so Kindermann. Daher unterstützt und arbeitet er auch mit vielen anderen Hilfsorganisationen zusammen.

Vor nunmehr 16 Jahren führte das private Engagement dann zur Gründung des Kinderhilfswerks **Inter-NATIONAL CHILDREN Help** (ICH e.V.) mit Sitz im niedersächsischen Stadthagen. Zu dem vom amtierenden Präsidenten Dr. Kindermann geleiteten Kinderhilfswerk gehören auch weitere Mitglieder unseres Senats und unserer Verbände. Als Vizepräsidenten fungieren u. a. Senator **Dr. h. c. Jens Tegeler** (Tegeler Grup-

pe) sowie Senator **Prof. Dr. Volker Römermann** (Römermann Rechtsanwälte AG), der ebenfalls Gründungsmitglied des ICH e.V. war. Botschafter und weitere Mitglieder sind auch die Senatoren **Bernd Höhle**

von SITECO gespendeten Lampen im Wert von 1,2 Mio. Euro im Urwaldgebiet betreut Dillenbergs insbesondere lokale Feuerwehreinheiten und bemüht sich um Ausbildung und Ausrüstung. Neben Sicherheitsbekleidung konnte bereits ein vollausgestattetes Löschfahrzeug übergeben werden.

Auch im medizinischen Bereich werden Lösungen geschaffen, so z. B. mit einer kompletten Klinikausstattung für zahnmedizinische Eingriffe.

Natürlich ist das Haupteinsatzgebiet nach wie vor Deutschland. Hier werden vor allem Einzelfamilien bei Finanzierungen unterstützt,

so z. B. für Kleidung, Essen, Schulmaterialien, Therapien oder behindertengerechter Ausstattung. Seit einiger Zeit setzt sich



Die lokale Feuerwehrtruppe aus Paraguay mit der gespendeten Ausrüstung und dem Löschfahrzeug

(Martial Arts Association International), **Thomas Quensen** (QUBUS media), **Sirri Haydar** (HS Dienstleistungen GmbH) und auch **Prof. Dr. Guido Quelle** (Mandat Managementberatung GmbH).

Das Kinderhilfswerk, welches der leider zu früh verstorbene Sänger **Costa Cordalis** als Schirmherr begleitete, prägte er mit seinem Ausspruch: „*I-C-H, das bedeutet auch Ich Costa helfe*“. Der ICH e.V. ließ seinen Abdruck in über 50 Ländern dieser Erde und betreut aktuell in diversen Ländern Projekte. „*Hilfe, die ankommt, weil wir es kontrollieren*“, so Kindermann. Das Kinderhilfswerk ist natürlich vom Fiskus als gemeinnützig anerkannt, also berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Alle Spendenmöglichkeiten findet man unter ichev.de/helfen-sie-ich

Bei der Fülle an Projekten ist es selbstverständlich nur möglich, über einen kleinen Teil zu berichten. Etwa das Engagement in Paraguay unter der Leitung von Uwe Dillenbergs. Neben der Verteilung der



Carsten Stahl ▲ zu Gast beim ICH e.V. – für eine engere Zusammenarbeit im Bereich Kindesmissbrauch und Prävention

der ICH e.V. bereits zusammen mit der niederländischen Stiftung »Kampf gegen Missbrauch« (strijdtegenmisbruik.nl) gegen Kindesmissbrauch ein. Zusammen mit dem Anti-Mobbing Aktivisten Carsten Stahl wurde das Thema weiter in den Fokus genommen, und das »Bündnis Kinderschutz« (bündnis-kinderschutz.de) entstand. Ein Leitspruch verbindet: *Gemeinsam sind wir stark!*

Wir gratulieren Senator Kindermann zu diesem Projekt und freuen uns, unseren Beitrag dazu leisten zu können!

Weitere Infos auf: www.ichev.de ■



Senatoren Dr. h. c. Tegeler & Dr. e. h. Kindermann übergeben Klinikausstattung in Paraguay